

Schulnachrichten.

I. Lehrplan für das Schuljahr 1883|84.

Ober-Prima.

Religion. 2 St. Christliche Sittenlehre im Anschluß an die Bergpredigt. Repetitionen aus der Glaubenslehre, Bibelfunde und Kirchengeschichte. — **Deutsch.** 3 St. Lektüre: Lessings Nathan. Oden von Klopstock. Iphigenie in Tauris von Euripides nach Martins Uebersetzung. Göthes Iphigenie. Lessings Laokoon I—XXIV. Dispositions-Übungen. Vierwöchentliche Aufsätze. — **Lateinisch.** 5 St. Wiederholung der Grammatik. Alle 14 Tage eine in der Klasse angefertigte Uebersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: Liv. XXIII. Hor. carm., sat., epist. (Auswahl). Extemporieren aus Liv. I. — **Französisch.** 4 St. Lektüre: Histoire de Napoléon par Alexandre Dumas, Le Misanthrope par Molière, Précis de l'histoire moderne par Michelet. Befestigung und Erweiterung der Grammatik, des Vokabulars und der Phraseologie im Anschluß an mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, an freie Vorträge und Aufsätze. — **Englisch.** 3 St. Lektüre: Shakespeare: Macbeth. Byron: Childs Harold's Pilgrimage (mit Auswahl). Macaulay: Essays. Befestigung und Erweiterung der Grammatik, Phraseologie, Synonymik im Anschluß an schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Übungen im freien Gebrauch der Sprache im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Neuere Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen an. Geschichtliche und geographische Repetitionen. — **Mathematik.** 5 St. a) Analytische Geometrie der Kegelschnitte. b) Die einfacheren unendlichen Reihen. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiet der Elementar-Mathematik. Wöchentliche Extemporalien. — **Physik.** 3 St. Ausgewählte Kapitel in vorwiegend mathematischer Behandlung. Ohmsches Gesetz, Ballistik, gleichförmige Kreisbewegung, Trägheitsmomente, Wellenlehre. Umriss der Akustik. Systematische Repetitionen aus allen Teilen des Gebietes. — **Chemie.** 2 St. Systematische Übersicht über die Metalle und ihre wichtigsten anorganischen Verbindungen. Im Anschluß daran die wichtigsten Mineralien. — **Zeichnen.** 2 St. Übungen nach Vorlagen und plastischen Ornamenten.

Unter-Prima.

Religion. 2 St. Die Glaubenslehre der christlichen Kirche nach den Bekenntnissen, insbesondere der Augsburgerischen Konfession. Bibelfunde. — **Deutsch.** 3 St. Lektüre: Schillers Wallenstein. Lessings Abhandlung von der Fabel. Sophokles' Antigone. Einige Lieder Walthers von der Vogelweide und Klopstock'sche Oden. Übungen im mündlichen Vortrage und Disponieren. Zehn Aufsätze, worunter zwei Klassen-Aufsätze. — **Lateinisch.** 5 St. Wiederholung der Grammatik. Alle 14 Tage eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Verg. Aen. III et IV. Cic. de imp. Cn. Pomp., — in Cat. I. Liv. IX. Extemporieren aus Caes. b. civ. und Sall. Jug. — **Französisch.** 4 St. Lektüre: Tableaux historiques du moyen âge par Thierry, Capefigue etc. Le Cid par Corneille. Précis de l'histoire moderne par Michelet. Sicherung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse, des Vokabulars und der Phraseologie im Anschluß an mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen, an freie Vorträge und Aufsätze. — **Englisch.** 3 St. Lektüre: Shakespeare: Merchant of Venice, Julius Caesar. Macaulay: Essays. Erweiterung und Befestigung der Grammatik, im Anschluß an Übersetzungen aus dem Deutschen. Sprechübungen und freie Vorträge. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Neuere Geschichte bis zum Tode Friedrichs des Großen. Geschichtliche und geographische Repetitionen. — **Mathematik.** 5 St. a) Im Sommer Maxima und Minima, im Winter analytische Geometrie der geraden Linie und des Kreises. b) Gleichungen 3. Grades, binomische Gleichungen, Näherungsmethoden. c) Mathematische Geographie. Wöchentliche Extemporalien. — **Physik.** 3 St. Die Prinzipien der Wellenlehre einschließlich der einfachsten Interferenzerscheinungen; im Anschluß hieran die Elemente der Akustik. Ausführliche Repetitionen früherer Pensens. — **Chemie.** 2 St. Allgemeine Chemie. Atom und Molekül, Bestimmung des Atom- und Molekulargewichtes. Avogadro'sches Gesetz und volumetrische Beziehungen, Atomwärme. Allgemeines über Affinität, status nascendi, Isomorphismus, Allotropie u. Berechnung stöchiometrischer Aufgaben, die wichtigsten Metalloide. Repetition der Krystallsysteme. — **Zeichnen.** 2 St. Kapitäl nach Wandtafeln von Jacobsthal und Vorlagen von Prüfer. Perspektivisches Zeichnen nach plastischen Ornamenten.

Ober-Secunda.

Religion. 2 St. Geschichte der christlichen Kirche: 1. Geschichte der Kirche innerhalb der griechisch-römischen Welt; 2. innerhalb der römisch-germanischen Welt des Mittelalters; 3. Geschichte der Kirche seit der Reformation. — **Deutsch.** 3 St. Lektüre: Dyrisch-bidaktische Gedichte von Schiller. Die Wallenstein'sche Trilogie. Deklamationen. Freie historische Vorträge. Aufsätze 4 wöchentlich. — **Lateinisch.** 5 St. Ovid Met. I, 748—779; II, 1—328; IX, 1—272; X, 1—77. Sall. de coni. Catil. Extemporiert aus Caes. de b. gall. VII. Grammatik: Repetitionen der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Sehffert, dazu Übungsstücke aus Meirings Übungsbuch, Abt. II. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. — **Französisch.** 4 St. Lektüre: Prascovie ou la jeune Gibérienne par Xavier de Maistre. Bonaparte en Egypte et en Syrie par Thiers. Poésies françaises. Ergänzung und Repetition der Grammatik im Anschluß an die Lehrbücher von Bloch, an Extemporalien, Exercitien, kleine Vorträge und Aufsätze. — **Englisch.** 3 St. Lektüre: Dickens: A Christmas Carol. Macaulay: Lord Clive. Grammatik: Das Adverb, die Präpositionen, das Verb, Tempus- und Moduslehre, die Konjunktionen (Gesenius II, § 130 bis § 266). Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — **Geschichte.** 2 St. Mittlere Geschichte. Repetitionen aus der alten Geschichte. —

Geographie. 1 St. Repetition der Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. — **Mathematil.** 5 St. a) Stereometrie, b) Arithmetik: Arithmetische Reihen, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Combinationen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. c) Neuere Geometrie und Kreisberührungen. Wöchentlich abwechselnd eine Extemporale oder ein Exercitium. — **Physik.** 3 St. Die Elemente der Statik (und Mechanik) fester, flüssiger und luftförmiger Körper sowie der Optik (Orthoptik, Katoptik, Dioptrik) mit Ausschluß der Interferenz-Erscheinungen. — **Chemie.** 2 St. Methodischer Kursus zur Einführung in die Grundgesetze der Chemie; im Anschluß daran Betrachtung einiger besonders wichtigen Metalloide und Metalle. Die Elemente der Kristallographie. — **Zeichnen.** 2 St. Übungen nach der Ornamentenschule von Hahn u. a., Perspektivisches Zeichnen nach plastischen Ornamenten.

Unter-Secunda, Cötus 1 und 2.

Religion. 2 St. Geschichte des Alten Bundes; Bibelfunde des alten Testaments. Repetition des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. — **Deutsch.** 3 St. Lektüre: Schiller'sche Gedichte, Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orléans. Vorträge historischen Inhalts und Deklamationen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — **Lateinisch.** 5 St. Lektüre: Caes. de b. Gall. VII; Ovid. met. I 89—162. III 1—137. V 346—571. VI 146—312 (Lehre vom Hexameter). Extemporieren aus Caes. d. b. Gall. III et VI. Grammatik: Lehre vom Indicativ, Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum. Dazu Übungen nach Meirings Übungsbuch, 2. Abt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — **Französisch.** 4 St. Lektüre: Michaud: Histoire de la première croisade. Grammatik: Wortstellung, Tempus- und Moduslehre, Artikel. Floeg II. S. 39—65. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — **Englisch.** 3 St. Lektüre: Lamb: Tales from Shakespeare. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen (Gesenius II, § 1 bis § 129). Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — **Geschichte.** 2 St. Griechische und römische Geschichte. — **Geographie.** 1 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien (Daniel, Lehrbuch). — **Mathematil.** 5 St. a) Trigonometrie. b) Arithmetik: Potenzen, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und 2. Grades mit einer Unbekannten. c) Neuere Geometrie. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. — **Physik.** 3 St. Experimentelle Einführung in die Elemente der Wärmelehre, des Magnetismus und der Elektrizität. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie nach dem Leitfaden von Vogel-Müllenhoff §§ 101—125. — **Zeichnen.** 2 St. Nach Wandtafeln von Jacobsthal und einfachen plastischen Ornamenten.

Ober-Tertia.

Religion. 2 St. Die Propheten und Apostel. Repetition des Katechismus und der Kirchenlieder. — **Deutsch.** 3 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief II, I. Deklamations-Übungen und Vorträge historischen Inhalts. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — **Lateinisch.** 6 St. Lektüre: Caes. b. g. I und II. Grammatik nach Siberti-Meiring: Tempuslehre, consecutio temporum. Indicativ und Conjunctiv. Lehre von den Conjunctionen. Accus. c. inf., Nom. c. inf. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Meiring (1. Abt.) Extemporier-Übungen wöchentlich 1 Stunde aus Seyfferts Materialien. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — **Französisch.** 4 St. Lektüre: Herrig: Premières lectures françaises. Einige

Gedichte gelernt. Grammatik: Reflexive und unpersönliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort. Bloez II, S. 24—45. Wortstellung S. 39—45. Fürwörter S. 70—75. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — **Englisch.** 4 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Herrigs First English Reading Book. Einzelne Gedichte wurden gelernt. — Grammatik nach Gesenius I, Kap. 14—24: Komparation, Adverbbildung, Zahlen, unregelmäßige Verben. Repetitionen aus Kap. 1—13. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — **Geschichte.** 2 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis 1648; von da ab die gesamte Deutsche bis 1871 nach Dielitz Grundriß. — **Geographie.** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas nach Daniels Lehrbuch. Kartenzeichen. — **Mathematik.** 5 St. a) Arithmetik, Repetition der vier Spezies, hauptsächlich der Division; Proportionslehre, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; abgekürzte Multiplikation und Division. (Mehler § 124, 131—133). b) Geometrie. Ähnlichkeitslehre und Flächenberechnungen. (Mehler § 82—89, 99—121). — **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik nach Vogel-Müllenhoff § 88—100. Im Winter Zoologie nach Vogel-Müllenhoff § 87—99. — **Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen: Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Schultafel und Zeichnungen nach stilisierten Blatt- und Blütenformen in Gips. Linearzeichnen: Einfache Konstruktionen aus der darstellenden Geometrie.

Unter-Tertia, Cötus 1 und 2.

Religion. 2 St. Repetition der drei ersten Hauptstücke; Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Von Ostern bis Weihnachten wurden die Sonntags-Evangelien, von Weihnachten bis Ostern das Leben Jesu wiederholt. Memorieren von Liedern und Sprüchen. — **Deutsch.** 3 St. Lektüre der leichteren poetischen und prosaischen Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Im Anschluß daran Übungen im Nacherzählen. Acht Gedichte memoriert. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — **Lateinisch.** 6 St. Lektüre: Seyffert, Materialien, Abschn. I, III, IV, VI und aus IX. Grammatik: Repetition der Kasuslehre, Gebrauch der Tempora, cons. temp., Indikativ, Konjunktiv in unabhängigen Sätzen und nach Konjunktionen. Grammatik von Siberti-Meiring. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Vokabellernen nach Meirings Vocabularium (S. 1—34). — **Französisch.** 4 St. Lektüre aus Herrig Premières lectures françaises. Grammatik: Unregelmäßige Verben (Bloez, Schulgrammatik, S. 1—23). Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — **Englisch.** 4 St. Einführung in die Aussprache. Grammatik nach Gesenius I, Kap. 1—12: Deklination, Konjugation, Fürwörter. Einzelne Gedichte aus Gesenius wurden gelernt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Anfang der Lektüre (Scott, Story of Macbeth). — **Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 nach Dielitz Grundriß der Weltgeschichte. — **Geographie.** 2 St. Deutschland nach Daniel, Lehrbuch § 85—101. — **Mathematik.** 5 St. Geometrie. Kreislehre und Fundamentalsätze der Ähnlichkeitslehre (Mehler § 58—81). Konstruktions-Aufgaben aus dem Pensum von IV und III B. Arithmetik: Die vier Spezies mit Buchstabenzahlen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel (Mehler § 122—124, 128 a). Wöchentlich abwechselnd eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik nach Vogel-Müllenhoff § 76—87, im Winter Zoologie nach Vogel-Müllenhoff § 64 bis 67 und § 76—86. — **Zeichnen.** 2 St. Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Schultafel und perspektivische Zeichnungen nach Vollkörpern und Gefäßen. Projektionslehre.

Quarta, Cötus 1 und 2.

Religion. 2 St. Das Leben Jesu, besonders nach den drei ersten Evangelisten. Die Apostelgeschichte. Das dritte Hauptstück nebst Sprüchen und acht Kirchenliedern. — **Deutsch.** 3 St. Poetische und prosaische Abschnitte aus Hops und Paulsiek, Lesebuch für Quarta, wurden besprochen. 10 Gedichte gelernt. Das Wichtigste über den zusammengesetzten Satz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuletzt alle 14 Tage ein Diktat. — **Lateinisch.** 7 St. a) Lektüre: C. Nepos, I, II, III, XXII und XXIII. b) Grammatik: Kasuslehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuche zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Meiring. Vokabellernen nach Meiring, Seite 38—72. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — **Französisch.** 5 St. Grammatik nach Bloez, Elementargrammatik, S. 61—112. Lese-Übungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — **Geschichte.** 2 St. Im Sommer griechische Geschichte, im Winter römische Geschichte bis Augustus. — **Geographie.** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas nach Daniels Leitfaden. Kartenzeichnen. — **Mathematik und Rechnen.** 5 St. a) Geometrie: Von den Winkeln und Parallellinien, von den Dreiecken, von den Vierecken und Polygonen, von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Mehler, § 1—57. Aufgaben. Im Wintersemester wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. b) Rechnen: Wiederholung der einfachen Regeldetri und des Kettensatzes. Zusammengesetzte Regeldetri, Anwendung auf vermischte Aufgaben; Verhältnis-, Prozent-, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung nach Koch V und VI. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik nach Vogel-Müllenhof §§ 51—65. Im Winter Zoologie nach Vogel-Müllenhof §§ 51—63. — **Zeichnen.** 2 St. Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Perspektivische Zeichnungen nach Drahtmodellen und Vorkörpern.

Quinta, Cötus 1 und 2.

Religion. 2 St. Zahn, biblische Historien: Teilung des Reiches bis Nehemia § 58—81. Neues Testament von § 3—65. 2. Hauptstück gelernt und erklärt. 8 Kirchenlieder gelernt und 4 repetiert. — **Deutsch.** 3 St. Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hops und Paulsiek. Erweiternde Repetition des grammatischen Pensums der Sexta. Alle drei Wochen eine schriftliche Nacherzählung; alle 14 Tage ein Diktat. 8 Gedichte gelernt. — **Lateinisch.** 7 St. Schulgrammatik von Siberti-Meiring, Kap. 1—69 (Repetition und Abschluß der Formenlehre). Übungsbuch von Meiring-Fisch, Kap. 1—19. Ut, cum, Acc. cum Inf., Abl. abs. gelegentlich der Lektüre. Systematisches Vokabellernen nach dem Vocabularium von Meiring-Fisch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — **Französisch.** 5 St. Bloez, Elementargrammatik, Lektion 1—60. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — **Geschichte.** 1 St. Römische Sagengeschichte. Deutsche Heldensagen. — **Geographie.** 2 St. Die vier fremden Erdteile nach Daniels Leitfaden, Zweites Buch §§ 36—40. Kartenzeichnen (Afrika, Süd-Amerika, Australien). — **Rechnen.** 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache Regeldetri mit Brüchen. Dezimalbrüche. — **Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Das Linnésche System. Im Winter vergleichende Beschreibungen von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen. Übersicht über die Klassen und Ordnungen dieser Wirbeltiere. Vogel-Müllenhof §§ 26—50. — **Zeichnen.** 2 St. Krummlinige Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. — **Schreiben.** 2 St. Übungen im Schön- und Schnell Schreiben nach Vorschriften an der Tafel.

Sexta, Cötus 1 und 2.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des jüdischen Reiches nach Zahn §§ 1—57. Das erste Hauptstück nebst Sprüchen und 6 Kirchenliedern. — **Deutsch.** 3 St. Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Übung im Macherzählen. Die Redeteile und der einfache Satz. 8 Gedichte memoriert. Alle acht Tage ein Diktat. — **Lateinisch.** 8 St. Die Deklination der Substantiva nebst den Genusregeln, der Adjektiva nebst der regelmäßigen Komparation, die numeralia card. und ord., die Pronomina und pronominalen Adjektiva, sum, die vier Konjugationen und das verbum deponens. Lesestücke. Meiring Übungsbuch zur lateinischen Grammatik I. Abteilung (Sexta). Lernen sämtlicher im Übungsbuche vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — **Geschichte.** 1 St. Griechische und römische Sagen. — **Geographie.** 2 St. Die geographischen Grundbegriffe und kurze Übersicht über die fünf Erdteile nach Daniels Leitfaden §§ 1—35. — **Rechnen.** 5 St. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen, die Zeitrechnung und das Rechnen mit gemeinen Brüchen. — **Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer Beschreibung von 25 Pflanzen, im Winter von 13 Säugetieren und 12 Vögeln nach dem Leitfaden von Vogel-Wüllenhof §§ 1—25. — **Zeichnen.** 2 St. Geradlinige Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. — **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel.

Gesang - Unterricht.

1. Gesangklasse. Vierstimmiger gemischter Chor, aus Schülern von Prima bis incl. Quinta bestehend. — Tenor und Baß 1 St. Sopran und Alt 2 St. Alle vier Stimmen 1 St. — Vierstimmige Choräle, Motetten, Psalmen von Luther, Vulpinus, Klein, Rink, Grell, Mendelssohn, Malan, Löwe u. a.; Volks- und Vaterlandslieder aus den Liederfassungen von Sering und Engel; Chöre aus dem Oratorium „Luther in Worms“ von Meinardus und der „Lutherkantate“ von C. Hauer.

2. Gesangklasse. Quarta, Cötus 1 und 2. 1 St. Ein- und zweistimmige Choräle; zwei- und dreistimmige Volks- und Vaterlandslieder.

3. Gesangklasse. Quinta, Cötus 1 und 2. 2 St. Ergänzung der Vorkenntnisse; einstimmige Choräle; zweistimmige Volks- und Vaterlandslieder.

4. Gesangklasse. Sexta, Cötus 1 und 2. 4 St. Notenkenntnis. Einstimmige Treffübungen nach den Gesangselementen von D. Braune; einstimmige Choräle und Lieder.

Turn - Unterricht.

Das Turnen fand nur im Sommer statt.

Drei Abteilungen. 1. Prima bis incl. Ober-Tertia, 2. Unter-Tertia und Quarta Cötus 1 und 2; 3. Quinta und Sexta Cötus 1 und 2 je 1½ St. Frei-Übungen und Stab-Übungen. Riegentürnen an den Geräten.

Die Vorturner wöchentlich 2½ St. Übung.

Vorschule.

Erste Klasse. Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Zehn Geschichten aus dem alten und zehn aus dem neuen Testament. Das zweite Hauptstück, einige Gebete, vier Kirchenlieder. — **Deutsch.** 12 St. Lesebuch von Paulsiek. Die Wortarten und der nackte Satz. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten. Orthographie. Wortableitung, ähnlich lautende Wörter, Silbentrennung. Wöchentliche Diktate. — **Rechnen.** 4 St. Die vier Spezies mit unbenannten größeren Zahlen. Kopfrechnen. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten. — **Weltkunde.** 2 St. Biographien aus der vaterländischen Geschichte. Provinz Sachsen und das Wichtigste aus der Geographie des preussischen Staates. — **Schreiben.** 4 St. Lateinische und deutsche Schrift. — **Zeichnen.** 1 St. Linien, Winkel und geradlinige Figuren auf der Tafel. — **Gesang.** 1 St. Anfänge der Notenkennntnis. Tonübungen, einstimmige Choräle und Lieder.

Zweite Klasse. Kursus einjährig.

Religion. 3 St. Zehn Geschichten aus dem alten und zehn aus dem neuen Testament. Das erste Hauptstück. Liederverse und Sprüche. — **Deutsch.** 9 St. Lesebuch von Paulsiek. Deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten. Orthographie. Schärfung, Dehnung, Umlaut. Diktate. Wöchentlich eine Abschrift. — **Rechnen.** 5 St. Die vier Spezies im Zahlenkreise zunächst von 20—100, dann von 100—1000 nach Hentschel und Böhme. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten. — **Anschauungsunterricht.** 1 St. Besprechung der sechs Bilder von Winkelmann. — **Heimatskunde.** 1 St. Halberstadt mit Umgebung. Regierungsbezirk Magdeburg. Provinz Sachsen. — **Schreiben.** 4 St. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. — **Gesang.** 1 St. Tonübungen, Choräle und Lieder.

Dritte Klasse. Kursus einjährig.

Religion. 4 St. Zehn Geschichten aus dem alten und zehn aus dem neuen Testament. Die zehn Gebote. Einzelne Sprüche und Liederverse. — **Schreiblesen.** 8 St. Schlimbachs Fibel. Lautrichtiges Lesen. Diktate mit Buchstabieren. **Rechnen.** 5 St. Die vier Spezies im Kreise von 1—20 mündlich und schriftlich. Aus dem Zahlenkreise von 20—100 Addition und Subtraktion einfacher Zahlen. — **Anschauungsunterricht.** 1 St. Besprechung der sechs Bilder von Winkelmann. — **Gesang.** 1 St. Tonübungen, Choräle und Lieder.

Im Sommer die drei Klassen zusammen eine Stunde Turnen. Freiübungen.

II. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Winter 1883/84.

Lehrer	Ord.	1A	1B	IIA	IIB 1	IIB 2	IIIA	IIIB 1	IIIB 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	1. Vor- schul- klasse	2. Vor- schul- klasse	3. Vor- schul- klasse	Stun- den- zahl
Dir. Dr. Hubatsch	IA	3 Deutsch 3 Gesch. und Geogr.	3 Gesch. und Geogr.		3 Gesch. und Geogr.														12
D.-L. Eshusius	1B	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz. 3 Gesch. und Geogr.	3 Engl.														18
D.-L. Dr. Lange	IIA	3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.												20
D.-L. Dr. Heller	IIB 1	5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.														20
D.-L. Schuhardt	IIB 2	5 Latein	5 Latein			5 Latein 3 Deutsch			2 Geogr.										20
D.-L. Dr. Nordmann		3 Physik 2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	3 Physik	3 Physik													21
ord. L. Dr. Nathusius	IIIA			3 Deutsch	5 Latein		6 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte		2 Geschichte										21
ord. L. Schneider					3 Deutsch	3 Gesch. und Geogr.		2 Religion 2 Geogr.	2 Religion 3 Deutsch				7 Latein						22
ord. L. Mische	IIIB 1		3 Deutsch	5 Latein				6 Latein 2 Gesch.	6 Latein										22
ord. L. Winchenbach	IIIB 2					5 Math.		4 Franz.	4 Franz. 5 Math.				4 Rechnen						22
vacat																			
ord. L. Depker	IVA						3 Deutsch			7 Latein 5 Math.	5 Math.		2 Religion						22
E.-L. Ziemann	VIA											2 Religion 2 Geogr.		3 Religion 3 Latein 5 Rechnen 2 Geogr.					22
E.-L. Richter	VIB											4 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturb. 1 Gesch.					24
J.-L. Jordan		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				30
R.-L. Pastor Koch		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion												12
B.-L. Hobohm	VA						2 Geogr.			2 Religion	2 Religion 7 Latein	7 Latein		3 Deutsch 1 Gesch.					24
B.-L. Meyer					4 Franz.		4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.	5 Franz.			2 Geogr.						23
B.-L. Beucke	IVB									4 Gesch. und Geogr. 3 Deutsch	4 Gesch. und Geogr. 3 Deutsch			3 Latein 2 Geogr.					24
B.-L. Dr. Lüttig					2 Naturb.	2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.								24
Cand. pr. Dr. Seeger	VB										5 Franz.	3 Deutsch 5 Franz. 1 Gesch.	3 Deutsch 5 Franz. 1 Gesch.						23
Cand. pr. Dörge									(2 Arithm.)	(3 Geometrie)	(2 Rechnen)								(7)
Vorsh.-L. Lehnert	1. Kl.						4 Chorgefang							4 Gefang	2 Religion 12 Deutsch 2 Beskunde 1 Gefang				34
Vorsh.-L. Weissenborn	2. Kl.													4 Rechnen	3 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 1 Heimatst. 4 Schreiben				26
Vorsh.-L. Schade	3. Kl.													4 Schreiben 1 Zeichnen	1 Ansch.-u. 1 Gefang	4 Religion 8 Schreibl. 5 Rechnen 1 Ansch.-u. 1 Gefang			26

III. Veränderungen im Lehrerkollegium.

Ostern 1883 gab Herr Bärthold, Prediger zu St. Moritz hiersebst, seine Stelle als Religionslehrer der Anstalt auf, nachdem er zwölf Jahre segensreich an derselben gewirkt hatte. Seine Stunden übernahm Herr Reinhold Koch, Pastor an St. Martini.

Mit dem Ablauf des Sommersemesters trat der Amtsvorgänger des Berichterstatters, Herr Direktor Dr. Spilleke, in den Ruhestand. Derselbe hat die Anstalt 29 Jahre geleitet. Über die Geschichte der Schule während dieser Zeit erfolgen in der Beilage zu diesem Programm besondere Mitteilungen von Herrn Oberlehrer Eshusius, auf welche ich an dieser Stelle verweise. Die hervorragenden Verdienste des langjährigen Leiters der Anstalt, die unter ihm zu einer nicht gewöhnlichen Blüte gelangt ist, werden in der Stadt und in der Schule in dankbarer Erinnerung bewahrt bleiben.

Gleichzeitig mit Herrn Direktor Dr. Spilleke schied der erste Oberlehrer, Herr Professor Dr. Menzger, aus dem Amte. Derselbe hat fast vom Beginn seiner Lehrthätigkeit, von Michaelis 1843 an, der Anstalt angehört und in 40 jähriger Amtsführung durch seine Gelehrsamkeit und sein Lehrgeschick, sowie durch das Beispiel seines Charakters und seiner treuen Pflichterfüllung auf weite Kreise der hiesigen Bevölkerung in fruchtbarer und segensreicher Weise eingewirkt.

Der Abschied der beiden Herren von der Schule und zugleich von der Stadt gestaltete sich zu einem seltenen Feste. Vonseiten der städtischen Behörden, des Lehrerkollegiums und der Schüler der Anstalt, sowie der zahlreichen früheren Schüler wurden den Scheidenden Ovationen dargebracht, in denen der Dank und die Anerkennung, die Verehrung und die herzliche Liebe, die dieselben sich in so reichem Maße erworben haben, ihren vollen Ausdruck fanden. Ich verweise auf den Bericht über die Abschiedsfeier in der Beilage. Möge den beiden Herren noch ein langer, glücklicher Lebensabend beschieden sein!

An Stelle des Herrn Direktor Dr. Spilleke trat mit dem Beginn des Wintersemesters der Berichterstatter, früher erster Oberlehrer am Gymnasium zu Fürstenwalde a. d. Spree. Die Stelle des Herrn Professor Menzger wurde durch Aufrücken der Oberlehree besetzt und die letzte Oberlehrer-stelle dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Nordmann verliehen. In die vierte ordentliche Lehrer-stelle, welche derselbe innegehabt hatte, ist Herr Winchenbach eingerückt; die fünfte ist zunächst unbesetzt geblieben.

Michaelis v. J. verließ auch Herr Dr. Zeuner die Anstalt, an der er als Cand. prob. und Hilfslehrer seit Ostern 1882 beschäftigt gewesen war, um eine feste Anstellung an der Handels-Lehranstalt zu Leipzig anzunehmen. An seine Stelle trat der Cand. prob. Herr Dr. Seeger. Derselbe ist 1857 zu Halberstadt geboren, hat das hiesige Realgymnasium besucht und ist 1877 mit dem Zeugnis der Reife abgegangen, um in Halle neuere Sprachen zu studieren. Nach Absolvierung seines Examens pro fac. doc. im Herbst 1882 war er bis Michaelis v. J. an einer Privatschule beschäftigt.

Die Herren Beucke und Dr. Lüttig, welche sich bis Michaelis v. J. im Probejahre befanden und gegen besondere Remuneration eine Anzahl Stunden erteilten, wurden zu diesem Termin als Hilfslehrer angestellt.

Ende Oktober trat Herr Heinrich Dörge, ebenfalls ein früherer Schüler der Anstalt, als Cand. prob. in das Lehrerkollegium ein. Derselbe ist 1857 zu Eickendorf (Prov. Sachsen) geboren und hat die Anstalt bis Ostern 1879 besucht; er hat zu Halle und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften studiert und im Herbst v. J. sein Examen pro fac. doc. gemacht.

Die gegenwärtige Zusammensetzung des Lehrerkollegiums ist ersichtlich aus der Tabelle Seite 8 und 9.

IV. Übersicht über die Frequenz.

Die Schülerzahl betrug am Ende des Schuljahres 1882—83 im Realgymnasium 447; in der Vorschule 94; zusammen 541. Davon gingen ab zu Ostern 1883 vom Realgymnasium 82,

darunter 12 mit dem Zeugnis der Reife,
25 auf andere Schulen,
45 zu einem praktischen Beruf,
wovon 18 mit dem Einj.-Freiw.-Zeugnis,

von der Vorschule 25, darunter 24 auf das Realgymnasium,
1 auf eine andere Schule.

Im Sommer 1883 betrug die Frequenz im Realgymnasium 391, in der Vorschule 96; zusammen 487,
Im Winter 1883 = = = = = 368, = = = 96; = 464.

Diese verteilten sich auf die einzelnen Klassen, wie folgt:

	IA	IB	IIA	II B 1 und 2	IIIA	III B 1 und 2	IV 1 und 2	V 1 und 2	VI 1 und 2	1. Vorschulkl.	2. Vorschulkl.	3. Vorschulkl.
im S.:	16	13	19	48	45	67	76	62	45	36	30	30
im W.:	15	10	13	42	42	66	75	62	43	34	31	31

Von diesen waren

im Sommer im Realgymnasium: Einheim. 219, Ausw. 172; Evang. 367, Kath. 7, Mos. 16,
in der Vorschule: = 95, = 1; = 91, = —, = 5,
im Winter im Realgymnasium: = 215, = 153; = 345, = 7, = 16,
in der Vorschule: = 96, = —; = 91, = —, = 5.

Die Aufnahme betrug im Sommer für das Realgymnasium 26, für die Vorschule 27; zusammen 53,
= = = = Winter = = = 7, = = = 3; = 10.

Abgegangen sind im Sommer vom Realgymnasium 25, davon 7 auf andere Schulen,
18 zu einem praktischen Berufe.

von der Vorschule 2 auf andere Schulen.

im Winter (bis zum 15. März) vom Realgymnasium 17, davon 2 auf andere Schulen,
15 zu einem praktischen Berufe.

von der Vorschule 1; gestorben.

Bestand am 15. März 1884 im Realgymnasium 358, in der Vorschule 96; zusammen 454
und zwar in:

IA	IB	IIA	II B 1 und 2	IIIA	III B 1 und 2	IV 1 und 2	V 1 und 2	VI 1 und 2	1. Vorschulkl.	2. Vorschulkl.	3. Vorschulkl.
11	10	12	42	45	60	74	60	44	34	31	31

V. Abiturienten.

Ostern 1883.

Die mündliche Prüfung zum Oftertermin 1883 fand unter dem Vorſitz des Herrn Geheimrats Dr. Goebel am 1. und 2. März ſtatt. Sämtliche 12 Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife.

Nr.	N a m e n	Alter	Aufenthalt		Kon- fession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
			auf der Schule	in I				
1.	Eugen Reife	20	9	2	ev.	Fabrikbeſitzer	Kuhla	Stud. der Naturw.
2.	Bernhard Weber	20	9	2	=	Ökonom	Beckendorf	Forſtfach
3.	Hermann Schunorth	20 ¹ / ₂	8	2	=	Steuereinn.	Dardesheim	Stud. der Naturw.
4.	Max Dammaß	17 ³ / ₄	12	2	=	Kaufmann	Halberſtadt	Militär
5.	Max Bruns	20	14	2	=	Handſchuhf.	Halberſtadt	Stud. der neuer. Spr.
6.	Otto Jahn	18 ³ / ₄	8	2	=	Ökonom	Al. Wanzleb.	Baufach
7.	Oskar Hanke	21 ³ / ₄	11	3	=	Kürſchnerm.	Halberſtadt	Poſtfach
8.	Robert Gans	18	9	2	=	Ökonom	Ausleben	Landwirthſchaft
9.	Otto Hörneke	20 ³ / ₄	10	3	=	Rentier	Croppenſtedt	Poſtfach
10.	Karl Schulze	20	8	2	=	Ökonom	Gr. Wanzleb.	Bergfach
11.	August Lüder	18	6	2	=	Fleiſchermſtr.	Oſchersleben	Stud. der neuer. Spr.
12.	Gustav Rahmann	19	13	2	=	Holz Händler	Halberſtadt	Steuersfach

Ostern 1884.

Die mündliche Prüfung zum Oftertermin 1884 fand unter dem Vorſitz des Herrn Geheimrats Dr. Goebel am 7. und 8. März ſtatt. Sieben Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife.

Nr.	N a m e n	Alter	Aufenthalt		Kon- fession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
			auf der Schule	in I				
1.	Karl Deicke	18	12	2	ev.	Kaufmann	Halberſtadt	Bergfach
2.	Albert Hartmann	21 ¹ / ₂	11	2	=	Ökonom	Al. Quenſtedt	Stud. der Naturw.
3.	Hermann Lechner	18	10	2	=	Schuhm.-M.	Halberſtadt	Poſtfach
4.	Oskar Förster	18 ¹ / ₄	8	2	=	† Zahlmeiſter	Magdeburg	Bankgeſchäft
5.	Friedrich Fiſcher	20	13	3	=	ſekretär	Halberſtadt	Verwaltungsbeamter
6.	Friedrich Dehlmann	18	12	2	=	† Schmiedem.	Halberſtadt	Forſtfach
7.	Karl Jährig	18 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	=	Kaufmann	Gardelegen	Kaufmann

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung waren folgende:

1. Thema zum deutschen Aufsatz: Wie läßt sich der Ausspruch Schillers begründen:
„Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen
Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an“?
2. Zum französischen Aufsatz: Les Guerres Médiques.
3. Text zur Übersetzung aus dem Lateinischen: Liv. X, 43, 1—9.
4. und 5. Ein französisches und ein englisches Exercitium.
6. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Beamter ist verpflichtet einer Witwenkasse beizutreten, er ist bei seiner Verheiratung 30 Jahre, seine Frau 22 Jahre alt, er zahlt bis zu seinem Tode 40 Jahre lang einen jährlichen Beitrag von 150 \mathcal{M} , die Witwe erhält eine jährliche Unterstützung von 750 \mathcal{M} , wie alt müßte dieselbe werden, wenn das ganze aufgesammelte Kapital verbraucht werden soll zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsszins gerechnet? 2. Die Winkel eines gleichschenkligen Dreiecks zu berechnen, wenn das Quadrat der Höhe auf den Schenkel n mal so groß ist wie die Differenz der Quadrate der Basis und des Schenkels. $n = 10$. 3. Die Oberfläche eines Kugelsegments ist gleich der halben Kugeloberfläche; wie groß ist der Mantel desjenigen abgestumpften Kegels, welcher dem Segmente umschrieben ist und mit ihm dieselbe Basis hat? 4. Eine Tangente an eine Hyperbel, deren Asymptotenwinkel 60° beträgt, schneidet auf einer Asymptote ein Stück ab, welches gleich der doppelten Exzentrizität ist; den Winkel, den sie mit der Hauptaxe einschließt und die Koordinaten des Berührungspunktes zu berechnen.
7. Physikalische Aufgaben: 1. Von der Zinne eines 6 m hohen Turmes wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit V_0 unter der Elevation α geschossen. In welcher Entfernung vom Turme und mit welcher Geschwindigkeit trifft das Geschöß auf das umliegende (ebene) Terrain? Welches war die Wurfdauer? Zahlenbeispiel $6 = 60$ m, $V_0 = 200$ m, $\alpha = 15^\circ$. 2. Die Krümmungsradien einer bikonvexen Steinsalzlinse sind 8 cm und 5 cm; 50 m von der Linse entfernt befindet sich ein 12,5 cm großes Objekt. Wo erscheint das Bild des Objektes, welcher Art ist es und welche Größe besitzt dasselbe? $n' = 1,498$.

VI. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 5. April.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis zum 16. Mai, die Sommerferien vom 8. Juli bis zum 5. August. Zwischen Pfingsten und den großen Ferien fanden Turnfahrten der einzelnen Klassen in den Harz unter Leitung der Ordinarien statt.

Der Tag von Sedan wurde am 1. September durch einen Aktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Meyer.

Am 7. September begingen Lehrer und Schüler in der St. Martinikirche die Feier des heiligen Abendmahls.

Am 27. September fand zu Ehren des Herrn Direktor Dr. Spilleke und des Herrn Professor Dr. Menzzer ein Fackelzug statt. Am nächsten Tage folgte die Abschiedsfeier im Saale des Gymnasiums unter zahlreicher Beteiligung des Publikums, worüber in der Beilage Bericht erstattet ist.

Die Michaelisferien dauerten vom 30. September bis zum 14. Oktober.

Am 16. Oktober wurde der Berichterstatter durch Herrn Geheimrat Dr. Goebel in sein neues Amt eingeführt. Es fand ein Aktus in der Aula der Anstalt statt.

Am 10. November wurde die öffentliche Schulfeier des 400 jährigen Geburtstages Martin Luthers in der St. Martinikirche abgehalten. Die Festrede hielt der Berichterstatter. Zur Erinnerung an das Jubiläum wurden 106 Exemplare der Festschrift der historischen Kommission der Provinz Sachsen von Köstlin, welche mit dankenswerter Bereitwilligkeit vom Patronat der Anstalt zur Verfügung gestellt waren, an die evangelischen Schüler der oberen Klassen verteilt. Zu gleichem Zwecke waren außerdem 6 Exemplare derselben Schrift von der historischen Kommission als Geschenk überwiesen worden. Nach dem Schulaktus nahm das Lehrerkollegium mit den oberen Klassen an der öffentlichen Lutherfeier auf dem Domplatze teil.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 27. Dezember bis zum 4. Januar.

Am 21. Februar starb ein fleißiger und strebsamer Schüler der zweiten Vorschulklasse, Paul Freyberg, nach kurzer Krankheit am Scharlachfieber.

Am 7. und 8. März fand die mündliche Abiturientenprüfung statt, wie oben berichtet.

Am 22. März beging die Schule die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers durch einen öffentlichen Schulaktus. Die Festrede hielt Herr Dr. Lüttig. An diese Feier schloß sich die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor an.

VII. Mitteilungen aus den Verfügungen des Kgl. Prov.-Schul.-Koll.

24. 3. 83. Minister.-Verf. vom 15. 3. 83. Abgangszeugnisse von Realgymnasien bis zur Versetzung nach Untertertia einschließlich berechtigen zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, wenn die Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung haben. Andererseits berechtigen Abgangszeugnisse von Gymnasien bis einschließlich zur Versetzung nach Untertertia zur Aufnahme in die entsprechende Klasse der Realgymnasien, wenn die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung haben.

27. 3. 83. Die Bedingung zur Erlangung des Zeugnisses für den Einj.-frei.-Dienst bleibt die Reife für Obersekunda. Es ist aber nach der Minist.-Verf. vom 26. 6. 82 zulässig, an Anstalten, die nur Jahresversetzungen haben, Schülern, welche nach einjährigem Besuche der Untersekunda die Versetzung nicht erreicht haben, das Einj.-Freiw.-Zeugnis auch ohne die Versetzung nach Obersekunda nach 1½ jährigem Besuche der Untersekunda zu erteilen. Zeugnisse der Befähigung zum Einj.-frei.-Mil.-Dienst begründen jedoch nicht die Berechtigung zur Aufnahme in die Obersekunda einer anderen Anstalt. Diese ist abhängig von einem Abgangszeugnis, in welchem die Versetzung ausdrücklich konstatiert ist.

6. 4. 83. Der Besuch öffentlicher Gerichtsverhandlungen wird den Schülern untersagt.

12. 5. 83. Ministerial-Verf. über die Organisation der Vorschulen. Als Maximum der Unterrichtszeit wird festgesetzt für die 3. Kl. 18, die 2. 20, die 1. 22 Stunden wöchentlich. Ebenso wird die häusliche Arbeitszeit beschränkt.

23. 8. 83. Abschrift des Allerhöchsten Erlasses, die Feier des Lutherjubiläums betreffend, nebst Ausführungsbestimmungen.

23. 8. 83. Ministerial-Erlass, die Pflege des Turnunterrichts betreffend. Es soll u. a. zur Belebung der Turnspiele für geeignete Spielplätze und vor allem für Errichtung von zweckmäßigen Turnhallen für das Winterturnen gesorgt werden.

27. 10. 83. Statistische Erhebung über die Verbreitung der Stenographie auf den höheren Schulen.

22. 1. 84. Die Einführung der geschichtlichen Hilfsbücher von Herbst, Eckertz und Jäger zu Ostern wird genehmigt.

20. 2. 84. Der Entwurf zu einer neuen Schulordnung wird genehmigt.

VIII. Geschenke, Bibliothek und Sammlungen.

An Geschenken erhielt die Anstalt: 1. vom Ministerium: Herrigs Archiv für neuere Sprachen, B. 69 und 70 und die Fortsetzungen der geologischen Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Landen. 2. vom Patronat: Röstlin, Luthers Leben in Prachtband, 106 Exemplare der Röstlinschen Festschrift zum Lutherjubiläum zur Verteilung. 3. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen zwei Exemplare derselben Schrift für die Bibliothek und sechs zur Verteilung. 4. von Herrn Direktor Dr. Spilleke: Rigner, Geschichte der Philosophie; Ritter, Geschichte der Philosophie; Fichte, nachgelassene Werke. 5. von Herrn Professor Dr. Menzzer: Programme des Martineums von 1789 bis 1883 in 3 Bänden; Programme des Stephaneums von 1840 bis 1883 in 3 Bänden; Petermann, Geographische Mitteilungen von 1855 bis 1861.

Für diese Zuwendungen spreche ich hiermit im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank aus.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft: Ranke, Weltgeschichte I—IV; Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, J. 1883; Suphan, Herders Werke, B. VI und XVIII; Petermann, Geographische Mitteilungen, J. 1883 nebst Supplementheften; Jarncke, Litter. Zentralbl., J. 1883; Fleckeisen-Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, B. 127 und 128 nebst Supplementband; Zeitschrift für Naturwissenschaften, herausgeg. vom naturw. Verein für Sachsen und Thüringen, J. 1883; Hoffmann, Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht, XIV. Jahrg.; Stiehl, Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, J. 1883; Neumann-Pape, Einleitung in die theoretische Physik; Jäger, Geschichte der Griechen; Jäger, Geschichte der Römer; Heeren-Ukert, Geschichte der europäischen Staaten XLIV, 2 und XLV, 1; Verhandlungen der Direktorenversammlungen XIV, 1883; Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen, B. V—VII; v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover; Meymann, Spezialkarte von Mitteleuropa, Bl. 112—114, 121—134, 140—153, 159—167; Strack, Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens, J. 1883; Gutschmuths, Turnspiele; Staatshandbuch des deutschen Reiches. (Welhagen und Klasing).

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Eine Zierlochner Lampe, eine pneumatische Wanne von Glas, drei böhmische Röhren, eine tubulierte Glasplatte, eine Messpipette, ein Apparat zur Kondensation von schwefliger Säure, eine Kollektion tubulierter Retorten, zwei Filtriergestelle, zwei Giftheber, ein Voltmeter nebst graduierter Röhre. Ferner eine Sammlung Gliedertiere in Glaskasten, eine Sammlung zoologischer Tafeln, sowie die laufenden Verbrauchsgegenstände, insbesondere Chemikalien.

IX. Öffentliche Prüfung.

Montag, den 31. März:

- 8—9 Uhr: Gesang der ersten Gesangsclasse.
Quarta, C. I. Mathematik, Herr Dörge.
Latein, Herr Depter.
- 9—10 Uhr: Quarta, C. II. Geschichte, Herr Beucke.
Naturbeschreibung, Herr Dr. Lüttig.
- 10—11 Uhr: Quinta, C. I. Rechnen, Herr Richter.
Latein, Herr Hobohm.
- 11—12 Uhr: Quinta, C. II. Geographie, Herr Meyer.
Französisch, Herr Dr. Seeger.
- Gesang.
- 2—2½ Uhr: Sexta, C. I. Naturbeschreibung, Herr Richter.
- 2½—3 Uhr: Sexta, C. II. Latein, Herr Beucke.
- 3—3½ Uhr: Sexta, C. I und II. Rechnen, Herr Richter.
Gesang.

Dienstag, den 1. April:

- 9—10 Uhr: Gesang.
Erste Vorschulklasse. Religion und Deutsch, Herr Lehnert.
- 10—11 Uhr: Zweite Vorschulklasse. Heimatskunde und Rechnen, Herr Weissenborn.
- 11—12 Uhr: Dritte Vorschulklasse. Lesen und Rechnen, Herr Schade.
- Gesang.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 17. April, um 9 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 16. April, im Schulgebäude statt; für das Realgymnasium von 9—11 Uhr, für die Vorschule von 11—12 Uhr.

Dr. Hubatsch, Direktor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- G 4
- B 5
- 6
- M 8
- W 9
- G 10
- K 11
- 12
- 13
- B 14
- 15
- Y 17
- M 18
- 19

8-9 Uhr
 9-10 Uhr
 10-11 Uhr
 11-12 Uhr
 2-2½ Uhr
 2½-3 Uhr
 3-3½ Uhr

9-10 Uhr
 10-11 Uhr
 11-12 Uhr
 Gesang.

Das neue Schu
 Die Aufnahme
 das Realgymnasium von

üfung.

Dörge.
 er.
 ucke.
 Herr Dr. Lüttig.
 hter.
 ohm.
 Meyer.
 Dr. Seeger.
 Herr Richter.
 Richter.

il:
 o Deutsch, Herr Lehnert.
 e und Rechnen, Herr Weifenborn.
 echnen, Herr Schade.

il, um 9 Uhr.
 6. April, im Schulgebäude statt; für
 -12 Uhr.

Dr. Hubatsch, Direktor.